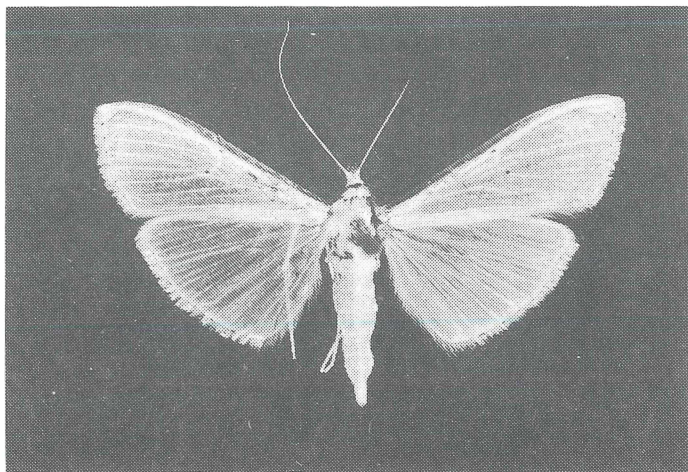


Ein neuer Fund von *Palpita unionalis* (HÜBNER 1796) im Rheinland (*Pyraloidea*, *Crambidae*, *Spilomelinae*)*

von Roland Gierling und Rolf Mörtter

Palpita unionalis (HÜBNER 1796) ist eine in den warmen Zonen der Alten Welt weit verbreitete Pyralide, die gelegentlich (in Einzelstücken?) nach Mitteleuropa vorstößt. Die Falter werden hier in einzelnen Stücken meist in größeren, zuweilen auch sehr großen Zeitintervallen gefangen. Dem vorliegenden Schrifttum zufolge, muß die Art für den Raum nördlich der Alpen in früheren Zeiten bis etwa zu Beginn der 50-iger Jahre eine extreme Seltenheit gewesen sein. Danach wurde sie anscheinend, vielleicht als Folge der modernen Lichtfangtechniken, etwas häufiger aufgefunden. Eine entsprechende zusammenfassende Arbeit ist bislang leider noch nicht erstellt worden.



Palpita unionalis HÜBNER 1796, Weibchen (Spannweite 30 mm)

3.X.1983 Frechen-Königsdorf, leg. MÖRTTER

Am 3.X.1983 gelang dem zweiten Autor bei Frechen-Königsdorf der Fang eines fast frischen Weibchens am Licht. Dieser Fund ist bemerkens- und meldenswert, denn *P. unionalis* gehört bislang zu den seltensten der sogenannten Kleinschmet-

* Die von der bekannten "Standardliteratur" abweichende systematische Klassifikation folgt MINET, J. (1982) u. (1985) (Bull.Soc.ent.Fr., **86**, S. 262 ff. bzw. Annls.soc.ent Fr., N.S. **21**, S. 69 ff.)

terlinge im Arbeitsgebiet unserer Arbeitsgemeinschaft, obwohl der Falter absolut charakteristisch und von der Größe einer "normalen" Geometride ist. Es dürfte schwer sein, ihn am Leuchttuch zu übersehen und praktisch unmöglich, ihn zu verwechseln. Dennoch ist nicht auszuschließen, daß er vielleicht in der einen oder anderen Sammlung als vermeintlicher Spanner oder als nicht identifizierter Kleinschmetterling stecken könnte. Um hier Abhilfe zu schaffen, ist dieser Arbeit eine Abbildung des Falters beigegeben.

Königsdorf ist der bisher nördlichste gemeldete Fundort im Arbeitsgebiet, was bei einem echten Migranten natürlich nichts besagen will. Drei, inzwischen mehr als 100 Jahre alte Meldungen liegen aus dem südlichen Rheinland vor. Nach v.HYMMEN wurde *P. unionalis* "sehr selten" bei Trier irgendwann vor 1854 gefunden (genauere Angaben fehlen, gemäß weitverbreiteter Gepflogenheit der damaligen Zeit). Das Original wurde nicht eingesehen, aber STOLLWERCK (1863) Verh.Naturhist. Ver.preuss.Rheinlande u. Westfalens, 20, S. 146, listet diese Meldung in seiner "Lepidopteren-Fauna der Preussischen Rheinlande" mit Bezug auf v.HYMMEN ebenfalls auf. Wegen der Unverwechselbarkeit von *P. unionalis* erscheint sie durchaus glaubhaft. Sodann fing Pfarrer August FUCHS im August 1865 bei Oberursel/Taunus abends an Heideblüte ein guterhaltenes Weibchen, also vor der Zeit seines lepidopterologischen Wirkens am Mittelrhein, dessen Ergebnisse (die leider nur zu einem kleinen Teil überhaupt publiziert wurden) ihm einen bleibenden Platz unter den Lepidopterologen Europas sichern. Ein weiterer, völlig frischer Falter wurde von einem nicht namentlich festgehaltenen örtlichen Sammler Ende September 1880 im "Nerothal" bei Wiesbaden an einem Baumstamm sitzend aufgefunden. Die Literatur zu den beiden letzten Funden findet sich vollständig bei JÄCKH (1942) Ztschr. Wien.Ent.Ver., 27, S. 187 ff. Sie wurde vollständig eingesehen, wird hier aus Platzgründen jedoch nicht einzeln aufgeführt. Übrigens scheint JÄCKH, wie aus seinem Text hervorgeht, die v.HYMMENSche Meldung nicht gekannt zu haben, obgleich er die STOLLWERCKsche Rheinland-Fauna im Literaturverzeichnis seiner Arbeit anführt. Vielleicht hat er die dort enthaltene, sehr knappe Meldung versehentlich übersehen.

Weitere Funde aus dem Arbeitsgebiet konnten nicht ermittelt werden. Auch aus den anstoßenden Gebieten ist *P. unionalis*, ihrem Charakter als gelegentlicher Migrant entsprechend, nur sehr vereinzelt gefunden worden. Angesichts der Tatsache, daß das Rheinland in microlepidopterologischer Sicht getrost als "terra incognita", als ein weißer Fleck auf der microlepidopterologischen Landkarte Europas bezeichnet werden darf, wird *P. unionalis* aber doch etwas häufiger sein, als die angeführten vier Meldungen es anzuzeigen scheinen.

Der Wiederfund des Züslers darf also einiges Interesse beanspruchen, obgleich die Art kein echter Faunenbestandteil ist. Künftige Funde werden stets aufmerksam registriert werden müssen. Eventuelle Nachmeldungen wären ebenfalls erwünscht.

Anschriften der Verfasser:

Roland Gierling
Kekule'-Str. 11
5000 Köln 80

Rolf Mörtter
Römerstr. 146
5300 Bonn 1

Bitte um Mitarbeit!

Die erst 1978 durch REZBANYAI als von *Horisme tersata* DENIS & SCHIFFER-MÜLLER 1775 verschieden erkannte *Horisme radicularia* DE LA HARPE 1855 (*laurinata* SCHAWERDA 1919) erreicht unseren bisherigen Erkenntnissen zufolge im Arbeitsgebiet unserer Arbeitsgemeinschaft die Nordgrenze ihrer Verbreitung in Deutschland. Für eine geplante Arbeit über die genaue Verbreitung dieser Zwillingart im Arbeitsgebiet, suche ich noch sichere Funddaten beider Arten. Berücksichtigt werden sollen dabei nur Daten genitalüberprüfter Tiere, wobei ich gerne bereit bin, diese Bestimmung zu übernehmen. Daten überprüfter Tiere und Bestimmungssendungen erbitte ich an folgende Adresse:

Dipl.-Biol. Rolf Mörtter
Römerstr. 146
5300 Bonn 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Gierling Roland, Mörtter Rolf

Artikel/Article: [Ein neuer Fund von *Palpita unionalis* \(Hübner 1796\) im Rheinland \(Pyraloidea, Crambidae, Spilomelinae\) 32-34](#)